

GR-ANTRÄGE HH 2015 und 2016 - Parkierungskonzept -

Fraktion Antrag-Nr.	Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung
FWG 12 (Beratungs- Nr. 8/8)	<p><u>Thema:</u> Parkierungskonzept für die Gesamtstadt</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Die Stadtverwaltung erstellt bis spätestens 31.03.2015 ein umfassendes Parkierungskonzept für die Gesamtstadt</p> <p><u>Darstellung eines Sachverhalts:</u> Parken in Göppingen ist ein Graus. In der Innenstadt fehlt ein vernünftiges (elektronisches) Parkleitsystem und in den Wohngebieten herrscht das pure Chaos. Pendler finden keine Möglichkeit ihr Fahrzeug abzustellen. Die Parkhäuser sind (für Dauerparker) ausgebucht, hier wird schon mit Wartelisten gearbeitet. VHS-Besucher sind gezwungen in den einfahrtsberechtigten Bereichen (z.B. Marstallstr. zw. Öchslin- und Großstr.) zu parken oder finden überhaupt keine Parkmöglichkeit.</p>	<p>Die Fortschreibung des Parkierungskonzeptes aus dem Jahr 1996 stellt einer der Handlungsschwerpunkte in Verbindung mit dem Masterplan Innenstadt dar. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich unter Zuhilfenahme eines Fachbüros die Grundlagen für die Erstellung eines Parkraumkonzepts für die Innenstadt erstellt. Es wird davon ausgegangen, dass eine Beauftragung Ende dieses / Anfang nächsten Jahres erfolgen kann. Die notwendigen Parkraumerhebungen sollen dann voraussichtlich im ersten Quartal 2015 durchgeführt und abgeschlossen werden, so dass mit einem Ergebnis im II. Quartal 2015 gerechnet werden kann. Das Parkraumkonzept soll in erster Linie der (Neu)Ordnung des ruhenden Kfz-Verkehrs dienen. Es soll einen angemessenen Interessenausgleich zwischen den Nutzungsansprüchen von Bewohnern, Einzelhändlern, Dienstleistern und Gewerbetreibenden, Beschäftigten sowie Kunden und Besuchern gewährleisten. Nach Vorlage der Parkierungskonzeption soll der gesamte Themenbereich „Ruhe-der Verkehr“ im Zusammenhang diskutiert werden.</p>	Zustimmung
SPD 2 (Beratungs- Nr.8/9)	<p><u>Thema:</u> Park-Leit-System</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Verbesserung des Park-Leit-Systems</p> <p><u>Darstellung eines Sachverhalts:</u> Parkplatzsuchende Autofahrer haben das Problem, bereits bei der Einfahrt in die Innenstadt keine ausreichenden Informationen über freie Parkplätze zu erhalten. Deshalb benötigen wir hier ein entsprechendes verbessertes Park-Leit-System - hierzu zählt auch die Prüfung, ob eine "Göppinger Park-App" realisierbar ist bzw. Sinn macht.</p>	<p>vgl. Beratungs-Nr. 8/8</p> <p>In diesem Zusammenhang wird auch die Einführung eines dynamischen Parkleitsystems geprüft bzw. eine „Göppinger Park App“ realisiert werden kann.</p>	Zustimmung
FWG 5 (Beratungs- Nr. 8/10)	<p><u>Thema:</u> Elektronisches Parkleitsystem</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Einrichtung eines dynamischen, elektronischen Parkleitsystems in der Innenstadt zur Reduzierung des Parksuchverkehrs im Innenstadtbereich. Die Verwaltung wird beauftragt eine Planung dafür zu erstellen, die Maßnahme umzusetzen und in Verhandlung mit der Parkhausgesellschaft zu treten mit dem Ziel einer finanziellen Beteiligung. Begleitend dazu muss auch eine Beschilderung für Fußgänger von und zu den peripher gelegenen Parkhäusern Schillerplatz und Bahnhofstraße in die Haupteinkaufslagen ("Neue Mitte") geschaffen werden.</p> <p><u>Darstellung eines Sachverhalts:</u> Aus ökonomischen und ökologischen Gründen macht der momentan intensive Parksuchverkehr in der Innenstadt wenig Sinn. Besonders für Auswärtige wäre es deshalb extrem hilfreich ein Parkleitsystem einzurichten, damit diese schnell einen Parkplatz finden können und dann auch durch entsprechende Hinweise in das "Herzen der Stadt" geleitet werden. Ein dynamisches Parkleitsystem war bereits in einem Haushalt 200x enthalten, wurde aber damals aus Kostengründen nicht realisiert. Planungen dazu sollten aber noch vorhanden sein.</p>	<p>vgl. Beratungs-Nr. 8/8</p> <p>In diesem Zusammenhang wird auch die Einführung eines dynamischen Parkleitsystems geprüft.</p>	Zustimmung

Fraktion Antrag-Nr.	Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung
FDP+FW 11 (Beratungs- Nr. 8/11)	<p><u>Thema:</u> Parksituation im Stadtgebiet, besonders in Wohngebieten</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Die Verwaltung erstellt eine Parkplatzkonzeption für das gesamte Stadtgebiet mit besonderem Blick auf die nördlichen, östlichen und westlichen Wohngebiete, die an die Innenstadt angrenzen.</p> <p><u>Darstellung des Sachverhalts:</u> Die Parksituation in Göppingen wird immer schlechter, nicht nur in der Innenstadt. Auch am Rande der Innenstadt (Marktstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Nördliche Ringstraße usw.) wird die Parksituation immer dichter, gerade auch durch in der Innenstadt arbeitende und wohnende PKW-Inhaber. Dauerparkplätze fehlen in der Innenstadt. Daher stehen die Autos bis in die Wohngebiete.</p>	<p>vgl. Beratungs-Nr. 8/8</p> <p>Das Parkierungskonzept soll zunächst für die Innenstadt aufgestellt werden. Im Anschluss daran kann es dann abschnittsweise auf die angrenzenden Wohngebiete erweitert werden.</p>	Zustimmung
FDP+FW 16 (Beratungs- Nr. 8/12)	<p><u>Thema:</u> Dauerparkplätze für die Innenstadt</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Die Verwaltung untersucht, wie die zunehmende Nachfrage nach Dauerparkplätzen für die Bewohner der Innenstadt unter Berücksichtigung einer Wohnbedarfsprognose für das Wohnen in der Stadt bis 2020 befriedigt werden kann.</p> <p><u>Darstellung des Sachverhalts:</u> Immer mehr Bewohner fragen nach Wohnraum in der Innenstadt: Das Parkproblem ist offenkundig. An den Standorten der Wohnhäuser gibt es nur bedingt Parkflächen. Anwohnerparkplätze sind dort nicht vorhanden. Tiefgaragen sind oft nicht möglich. Es fehlt an Parkflächen für Dauerparker. Zur Förderung des Wohnens in der Innenstadt muss dringend Parkraum geschaffen werden. Car-Sharing kann diese Situation nicht lösen. Da eigene Fahrzeug ist immer noch gefragt.</p>	vgl. Beratungs-Nr. 8/8	Zustimmung
FDP+FW 14 (Beratungs- Nr. 8/13)	<p><u>Thema:</u> "Sanduhr" für Kurzparker</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Die Verwaltung führt die "Parksanduhr" nach dem Modell Kirchheim ein. Diese erlaubt für 8 Minuten, d.h. solange der Sand rieselt, kostenfreies Parken.</p> <p><u>Darstellung des Sachverhalts:</u> Immer mehr Kunden beklagen sich, wenn sie nur kurz zur Bank oder zum Bäcker gehen und schon nach wenigen Minuten einen Strafzettel am Auto haben. Oftmals ist der Weg zum Automaten länger als zum Laden. Wird die Sanduhr, die man für 2 € beim Bürgerbüro oder in Läden, die an der Aktion mitmachen, erwerben könnte, innen an der Seitenscheibe mit dem angebauten Saugnapf befestigt und gedreht, kann man getrost 8 Minuten unterwegs sein. Diese Zeit reicht meist für kurze Einkäufe und vertreibt die Kunden nicht auf die "Grüne Wiese". Dadurch werden auch aufwändige Automatenumstellungen vermieden. Die Umsetzung ist einfach. Über die Zeitdauer kann man reden.</p>	vgl. Beratungs-Nr. 8/8	Zustimmung

Fraktion Antrag-Nr.	Antrag	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung
LiPi 10.1 (Beratungs- Nr. 8/14)	<p><u>Thema:</u> Straßenverkehr ("Brötchentaste")</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Die Stadt soll eine sogenannte "Brötchentaste" ab 2015 einführen. Neue Ticketsäulen anschaffen, bzw. wo technisch möglich nachrüsten. Alternativ wäre das Konzept der "Sanduhr" der Stadt Kirchheim einzuführen. Die Mittel hierfür werden in den Haushalt eingestellt.</p> <p><u>Darstellung des Sachverhalts:</u> Durch kurzfristige kostenlose Parkmöglichkeiten im Innenstadtkern, findet eine notwendige Wirtschaftsförderung der innerstädtischen Unternehmen statt. Darüber hinaus wird Attraktivität zum Einkauf im Zentrum gefördert.</p>	<p>vgl. Beratungs-Nr. 8/8</p> <p>In diesem Zusammenhang und vor diesem Hintergrund wird auch die Einführung einer „Brötchentaste“ nochmals diskutiert werden.</p>	Zustimmung
FWG 6 (Beratungs- Nr. 8/15)	<p><u>Thema:</u> Bezahl-App für Parkscheinautomaten</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Die Stadt Göppingen sucht nach Möglichkeiten des bargeldlosen Bezahls von Parkgebühren. Hierbei könnten Überlegungen wie eine bloße "Bezahl-App" am Parkscheinautomat oder sogar ein Parkscheinloses Online Zahlssystem (POZ) zielführend sein.</p> <p><u>Darstellung des Sachverhalts:</u> Bargeldloses Zahlen, NFC, etc. Göppingen darf bei neuen Techniken auch gerne vorne mitspielen. Eine online gesteuerte Bezahlung der Parkgebühren wäre in der Region einzigartig und Göppingen würde seinem Ruf als Wirtschaftsstandort mit Weitblick gerecht werden.</p>	<p>vgl. Beratungs-Nr. 8/8</p> <p>Die Einführung von Handyparken und die Integration des Handyparkens in die „Göppingen-App“ werden derzeit geprüft.</p>	Zustimmung
FDP+FW 25 (Beratungs- Nr. 8/ 6)	<p><u>Thema:</u> Kurzparken in der Innenstadt</p> <p><u>Beschlussantrag:</u> Die Verwaltung legt bis spätestens 31.03.2016 ein Parkierungskonzept für die Innenstadt vor, das auch ein kostenloses Parken im öffentlichen Raum für mindestens 10 Minuten enthält.</p> <p><u>Darstellung des Sachverhalts:</u> Viele PKW-Fahrer, die in der Innenstadt einkaufen wollen, werden durch den zunehmenden Verkehr und dem Wegfall von Kurzparkplätzen verkraut und kehren der Stadt den Rücken, verbunden mit einer zunehmenden Gefährdung des Einzelhandels. Die Frequenz in der Hauptstraße an Kurzparkern zeigt auf, wie wichtig Kurzzeitparkplätze sind. Das Thema Brötchentaste ist nicht neu. Es geschieht aber nichts. Auch die Kirchheimer Sanduhrlösung wäre eine einfache Lösung ohne große Kosten. Andere Städte machen es uns vor. So ist beispielsweise samstags in Ludwigsburg das Parken im öffentlichen Raum und Parkhäusern kostenlos. Göppingen sollte sich auch einmal etwas Kundenfreundliches einfallen lassen.</p>	<p>Das Parkierungskonzept wird bis zum 31.03.2016 vorgelegt. In diesem Zusammenhang wird auch das kostenlose Parken diskutiert.</p>	Aufnahme in Antragsliste